

Babuschka

Autor(en): **Ridha, Ridha Hassan**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Russland von A bis Z

16

Nebelspalter
November
2007

Werft die Gläser an die Wand, Russland ist ein schönes Land! Es fehlt nicht an oberflächlichen Klischees, tieferen Einsichten und politischer Brisanz. Der aufmerksame Leser wird gar den Schatten einer zarten Liebe entdecken.

Babuschka



Altai – Gebirge in Sibirien, dünn besiedelt und noch wenig erschlossen. Beliebtes Ziel von Auslandskorrespondenten und Dokumentarfilmern im jährlichen Wettbewerb, Russlands kältestes Dorf zu finden.

Babuschka – russische, zur Rudelbildung neigende Grossmutter. Verkauft morgens an der Metrostation Mairglöckchen, backt mittags für die Enkelkinder Bliny und Syrniki und leitet abends einen Mafiaring.

Chaos – kaum die Grenze überschritten, wähnt sich der Reisende in einem gesetzlichen No Man's Land, böse Männer schauen finster unter schlecht sitzenden Uniformmützen hervor, und wo man bis anhin fest an die Gesetze der Wahrscheinlichkeit glaubte, sieht man sich dem Chaos in die Arme geworfen. Da hilft nur eines – Fatalismus, eine gütige Grossmutter und

das Wissen, dass der Flughafenkonsul in Moskau jedes Visaproblem löst.

Dawai – russischer Unversal Ausdruck, der in fast jeder Situation passt. Heisst zum Beispiel: «Lass uns ins Kino gehen.» / «Okay, ich habe zwar gerade keine Zeit, aber erzähl mir deine Geschichte.» / «Her mit dem Wodka.» Die Steigerungsform ist «dawai-dawai».

Europa – «O mein armes Täubchen, wie sind Sie doch so unverkennbar aus dem Westen!», rufen die zwei älteren Damen aus, als sich der Reisende im Theater erkundigt, ob er ihnen nicht die Sicht versperre. Kurz scheint hier Russlands Haltung gegenüber Europa auf: Ironische Nachsicht angesichts solch blauäugig-unbedarfter Höflichkeit.

Frost – Gerd Ruge und Helen Stehli Pfister verfahren sich auf holprigen, verschneiten sibirischen Wegen. Das

Thermometer in ihren dick behandschuhten Händen klettert von –30 über –40 auf –60 Grad Celsius. Zwischendurch laufen ihnen Rentiere, Eisbären und muntere Eingeborene über den Weg, bis der Jeep in einem Eisloch im Baikalsee einbricht. Dank einer miraculösen Rettung gelangt die ganze Crew zurück nach Moskau, wo sie sich gemeinschaftlich dem Suff ergibt.

Gstaad – russische Touristen strömen ins Berner Oberland, um auf dem Zwischenhalt zwischen Aspen und Paris Juwelen und Pelzmäntel zu verlüften. Als kultureller Ausgleich fahren die Einheimischen in der Zwischenzeit im Luxuszug «Zarengold» des Reisebüros Mittelthurgau durch Sibirien.

Hörst – du das Metall?, spricht der junge russische Punk in Irkutsk und stellt dem Mittelthurgau-Touristen den Weg. Der, darin eine Variation des heimatlichen «Schmecksch wies tötelet ...» erahnend, wird in seiner Flucht jäh durch den Griff des Metallfans gestoppt – dieser wollte,

wie sich ein paar Wodkas später herausstellt, nur wissen, ob man in der Schweiz lieber AC/DC oder Iron Maiden höre.

Iwan Rebroff – bekanntester Russe jenseits des Urals. Wladimir Kaminer, ein anderer bekannter Russe jenseits des Urals, vertritt allerdings aus Neid die These, Rebroff sei ein Ausserirdischer.

Jeep Cherokee – der Mercedes 600 war gestern, der Jeep ist heute das angesagte Mafiafahrzeug. Ideal, um bei Gucci einzukaufen, Bürgersteige zu blockieren und über die Fussgängerstreifen hastende Babuschkas zu Matsch zu fahren.

Kosaken – die Taiga so weit, die russische Seele so tief. Niemand singt schöner von Liebe und Schmerz als die Donkosaken (ausser vielleicht Iwan Rebroff).

Lara – «Zarengold» hat eine Panne und bleibt eine Woche auf einsamer Strecke stehen. Vor den Fenstern nur Birken, in der Bibliothek nur eine russische Puschkinaausgabe. Zum Glück hat der Reiseleiter zufällig ein Video mit «Dr. Schi-

Dawei-Dawei

